



© Bruno Klomfar

Sieben Wohnungen auf schmalen Grund mit engen Randfaktoren zu platzieren, das kann routiniert oder engagiert gelöst werden. Hier hat sich der Architekt einiges einfallen lassen, was man gleich spürt, doch erst mit näherer Analyse verstehen kann. Der Bau zerfällt in kontroverse Hälften. Die O-Seite zeigt sich als gestufter Massivbau mit kleinen Fenstern, mit Betonscheiben hochgehoben, kontinuierliche Traufe. Die W-Seite ist niedriger, ein mit viel Glas aufgelöster Holzbau sitzt satt am Boden, gestufte Traufen. Der Querschnitt löst das Rätsel. Auch jede Wohnung hat diese beiden Gesichter: primär nach W gerichtet und mit kleinen Gärten; wegen der nahen Nachbarn liegen die Wohn-Ess-Bereiche im 1. Stock. An der O-Seite ist das Niveau für gedeckte Stellplätze unter Haus gesenkt, darüber zwei Etagen Schlaf- und Nebenräume. An der Scherfläche der versetzten Etagen liegen die internen Treppen, die auch die Dachterrassen der W-Hälfte erschließen. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Wohnanlage Lanser Straße

Lanser Straße 58
6080 Igls, Österreich

ARCHITEKTUR

Johann Obermoser

BAUHERRSCHAFT

Neue Heimat Tirol

TRAGWERKSPLANUNG

Fritzer & Saurwein

FERTIGSTELLUNG

1998

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



Wohnanlage Lanser Straße

DATENBLATT

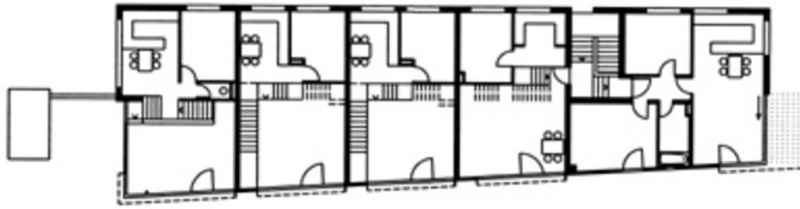
Architektur: Johann Obermoser
Mitarbeit Architektur: Michael Felder
Bauherrschaft: Neue Heimat Tirol
Tragwerksplanung: Fritzer & Saurwein
Fotografie: Bruno Klomfar

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1997
Fertigstellung: 1998

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



Wohnanlage Lanser Straße

Grundriss OG